

Besuch der Gedenkstätte des ehemaligen Konzentrationslager Natzweiler-Struthof

Am 12.12.2025 hat die Klasse 9H die Gedenkstätte, ehemaliges Konzentrationslager Natzweiler-Struthof in Frankreich, besucht. Dieser Ausflug war für uns alle sehr eindrucksvoll und emotional. Als wir dort ankamen, merkten wir sofort, dass dieser Ort eine besondere Atmosphäre hatte.

Da Herr Bocchetti uns im Unterricht gut auf diesen Ausflug vorbereitet hatte, wussten wir bereits viel über die Geschichte des Konzentrationslagers, über die Verbrechen der Nationalsozialisten und darüber, wie wir uns an einem solchen Ort verhalten sollten. Trotzdem war es etwas ganz anderes, den Ort in Wirklichkeit zu sehen, als nur im Unterricht darüber zu sprechen.

Es war ein sehr seltsames Gefühl, über das Gelände zu laufen, weil man wusste, was dort früher geschehen ist und wie viele unschuldige Menschen an diesem Ort gelitten haben und ihr Leben dort verloren haben. Gleich zu Beginn sahen wir das grosse Denkmal sowie die vielen Kreuze daneben, die an die Opfer erinnern.

Nach einer kurzen Mittagspause schauten wir eine Dokumentation über das Konzentrationslager. In dieser wurde erklärt, wie das KZ entstanden ist, wofür es genutzt wurde und wie der Alltag der Häftlinge aussah. Dadurch haben wir nochmals gesehen, wie grausam das Leben dort gewesen war.

Anschliessend gingen wir in den sogenannten Kartoffelkeller. Dort waren viele Bilder, Dokumente und persönliche Geschichten von Häftlingen ausgestellt. Diese Berichte machten das Geschehen noch realer, da man einzelne Schicksale kennenlernen konnte und nicht nur allgemeine Daten und Fakten lesen konnte.

Danach teilten wir uns in zwei Gruppen auf. Unsere Gruppe begab sich zuerst zum Gebäude mit der Gaskammer, das sich etwas ausserhalb des Lagers befindet. Auf dem Weg dorthin kamen wir an der Villa des Lagerkommandanten vorbei. Im Gebäude sahen wir dann die Gaskammer sowie die Räume, in denen die Nationalsozialisten mit verschiedenen Werkzeugen grausame Experimente an den Häftlingen durchführten. Spätestens beim Anblick der Denkmäler für die Opfer war die Betroffenheit in der Gruppe deutlich spürbar.

Nach einiger Zeit wechselten die Gruppen, und wir gingen durch das eigentliche Konzentrationslager. Dort sahen wir verschiedene Baracken, wie zum Beispiel den Zellenblock, Wohnbaracken mit Betten, das Krematorium, einen Galgen, die Aschengrube und immer wieder wichtige Gedenktafeln. Ausserdem waren in einer Baracke die Kleidungsstücke der Häftlinge und in einer anderen, die Werkzeuge ausgestellt, mit denen die Nationalsozialisten die Menschen „bestraft“ haben, wie zum Beispiel der Prügelbock.

Besonders eindrücklich fanden wir den Besuch des Krematoriums. Es war ein sehr seltsames Gefühl, den Ofen dort zu sehen, vor allem mit dem Hintergrundgedanken, was an diesem Ort geschehen ist. Zu wissen, dass dort die Leichen der ermordeten Menschen verbrannt wurden, und wir jetzt einfach da stehen können, war ein seltsames Gefühl. In diesem Moment wurde uns noch einmal besonders bewusst, wie grausam die Verbrechen der Nationalsozialisten gewesen sind.

Die 9H fand diesen Ausflug sehr spannend und lehrreich.

Von V.O. und S.C.